



**50 JAHRE
LANDESKIRCHLICHE
GEMEINSCHAFT IN
SULZBACH-ROSENBERG**

Beginn der LKG in Sulzbach

Nach einer Zeltevangelisation in Sulzbach am Dultplatz im Juni 1973 wurde der Wunsch der wachsenden Gemeinschaftsarbeit in Sulzbach-Rosenberg immer dringlicher, Gemeinschaftsstunden vor Ort anzubieten. Die steigende Besucherzahl führte zu intensiver Suche nach einem geeigneten Versammlungslokal.



Unsere Domizile in Sulzbach

1. Wohnung bei Familie Schindler in der Rosenberger Str.
2. Im ehemaligen Gasthaus Grünthaler
3. Im Amtsgerichtsgebäude der Stadt Sulzbach
4. Im Sulzbacher Schloss
5. In der Altentagesstätte auf dem Gelände der Maxhütte

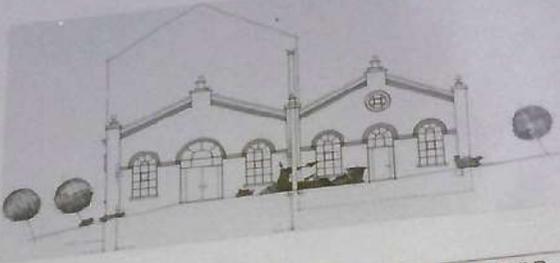


Ein Traum wird wahr in der Weiherstraße

- Das alte Elektrizitätswerk ist ein Technikdenkmal.
- Im November 1993 beantragt der Stadtrat einen Zuschuss vom Bayerischen Städtebauförderungsprogramm im Rahmen der Altstadtsanierung.
- Dafür werden 600.000 DM Fördermittel genehmigt.
- Der HGV erwarb den nördlichen Trakt des E-Werkes.
- Am 09.11.1997 wurde der Gebäudeteil der LKG eingeweiht.

Ein Traum wird wahr in der Weiherstraße



SANIERUNG	
EHEM. ELEKTRICITÄTS-WERK	
	
BAUHERR	BAUHERRENGEMEINSCHAFT WEIHERSTR. 9 GdBR HENSHOLDTSHOHER GEMEINSCHAFTSVERBAND e.V. STADT SULZBACH-ROSENBERG VERTRETEN DURCH 1. BÜRGERMEISTER GERD GEISMANN
GEFÖRDERT DURCH	STÄDTEBAUFÖRDERUNG, FREISTAAT BAYERN
BAUBETREUUNG	STADTBAU AMBERG GmbH MARSTALLGASSE 4, 92224 AMBERG
PLANUNG UND BAULEITUNG	PLANUNGSGRUPPE MEILLER, DITTMANN + PARTNER DIPL.-ING. ARCHITEKTEN INDUSTRIESTR. 43, 92237 SULZBACH-ROSENBERG KAISER-WILHELM-RING 8, 92224 AMBERG
PROJEKT STATIK	INGENIEURBÜRO DIPL.-ING. DONHAUSER GmbH STEINHOFGASSE 7, 92224 AMBERG
PROJEKT HEIZUNG/SANITÄR	PLANUNGSBÜRO FÜR HAUSTECHNIK STIEF PARADIESGASSE 3, 92224 AMBERG
PROJEKT ELEKTRO	ELEKTROPLANUNGSBÜRO KLOTZ GmbH ST.-GEORG-STR. 18, 92237 SULZBACH-ROSENBERG

Eine große Baustelle



Eine große Baustelle

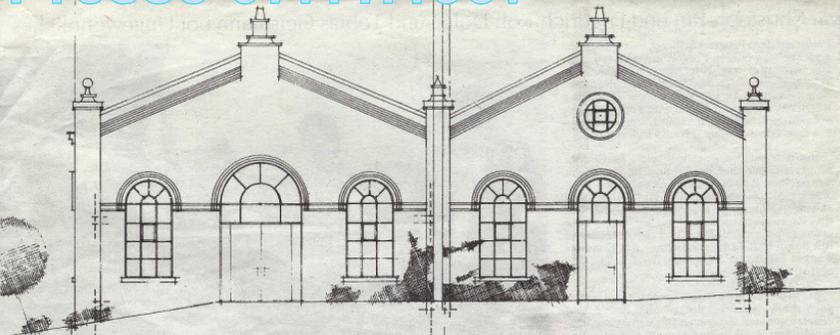


Eine große Baustelle



Eine große Baustelle





Zwei Hallen mit reich gegliederter Fassade; So sieht das alte E-Werk an der Weierstraße von Osten aus. Repro: SRZ

Technikdenkmal der Gründerzeit

Sanierungsabschnitt I am alten E-Werk vollendet – Landeskirchliche Gemeinschaft zieht ein

Sulzbach-Rosenberg. (16) Wo einst Dampfmaschinen fauchten und Turbinen rumorten, steigen künftig fromme Gebete zum Himmel – an diesem Wochenende wird der erste Sanierungsabschnitt des historischen Sulzbacher E-Werks seiner Bestimmung übergeben. Die Landeskirchliche Gemeinschaft Amberg-Sulzbach zieht ein und erfüllt ein Technik-Denkmal mit neuem Leben.

Jahrzehnte lag der Backsteinbau mit den Rundbogenfenstern und verspielten Giebeln an der Weierstraße im Dornrosenschlaf und träumte noch von den Zeiten, in denen er als Elektrizitätswerk mächtig Dampf machte und die ganze Stadt unter Strom setzte...dann aber kam das Planungsbüro Meiller/Dittmann und Partner auf dem Roß der Altstadtsanierung angeritten und küßte im Auftrag der Stadt die schlummernde Schöne wach.

Es hat schon einen Anflug von Romantik, daß hier ein ausgedientes frühindustrielles Baudenkmal nicht einfach vom Bulldozer weggeräumt, sondern nach vielerlei Überlegungen und Vorplanungen einer neuen sinnvollen Zweckbestimmung zugeführt wurde. Mit Ausweisung eines Sanierungs Sondergebietes durch die Regierung der Oberpfalz wurde der Weg geebnet, mit entsprechender öffentlicher Unterstützung aus dem Topf der Städtebauförderung das 1,8 Millionen-Projekt auch finanziell realisierbar.

Das alte Sulzbacher E-Werk stammt aus der sogenannten Gründerzeit und ist in seiner baulichen Hülle seit 1898 bis heute unverändert erhalten geblieben (mit Ausnahme eines Außenkamins, der abgebrochen wurde). Dem Planungsbüro Meiller/Dittmann und Partner stellte sich die Aufgabe, diese Hülle als technisches Baudenkmal zu erhalten und zugleich das Gebäude mit neuzeitlicher Funktionalität zu erfüllen.

Der Bau gliedert sich in zwei hohe Hallen, von denen die „obere“, also der Weierstraße zugeordnete Halle als erster Bauabschnitt jetzt fertig saniert ist und am kommenden Sonntag im Rahmen einer Feierstunde von der Landeskirchlichen Gemeinschaft der Evang.-Luth. Kirche übernommen wird. Die Architekten Dieter Meiller und Georg Zunner hatten sich zum Ziel gesetzt, daß bei allem notwendigen Innenausbau das Bauwerk als architektonisches Ganzes er-



Blick in die größere Halle II, die erst im Rohbau fertig ist. Hier wird im kommenden Jahr das Planungsbüro Meiller/Dittmann u. Partner einziehen. Bild: Huber

fahbar bleiben müsse. So wurden Versammlungsraum, Gruppen- und Nebenräume der Landeskirchlichen Gemeinschaft mit insgesamt 180 qm Nutzfläche quasi als „Haus im Haus“ in der alten Werkhalle etabliert.

Die untere Werkhalle ist inzwischen im Rohbau fertig und wird in den nächsten Monaten in den Ausbau. Hier wird sich auf 270 qm Nutzfläche künftig das Planungsbüro Meiller/Dittmann und Partner mit seinen Arbeitsräumen etablieren.

Beide Hallen wurden über dem Dachstuhl auf der gesamten Firstlänge mit einer Firstverglasung versehen, die für Licht von oben sowie für die notwendige Be- und Entlüftung sorgt. Zusätzliche Transparenz gewinnt das Gebäude dadurch, daß die Wandabschlüsse nach oben in Glas ausgeführt sind. Mit Schiebewänden zur individuellen Raumnutzung, mit gezielter Verwendung von Baumaterialien wie Glas, Stahl, Birken- und Ahornholz wurde die technische Komponente, die in der Geschichte dieses Hauses steckt, im Sinne der künftigen Nutzung neu interpretiert.

Nach der Baugenehmigung im Oktober 95 beschlossen im Januar des Jahres 1996 notwendige Abrucharbeiten, und im Mai 96 startete dann

die eigentliche Sanierung an der Weierstraße. Zunächst einmal wartete auf die Stadt als Bauherr eine unliebsame Überraschung, hatte sich doch im Erdreich unter der Bodenplatte des Werkes eine nicht unerhebliche Alllast an Ölen und Schmierstoffen angereichert, die es zu entsorgen galt. Der Untergrund diesem Bereich mußte komplett ausgetauscht werden.

Auch die Suche nach alten Schlacken, Ziegelsteinen, aus denen das Haus ursprünglich gebaut war, gestaltete sich nicht einfach. Mit Hartnäckigkeit und Spürnase aber wurden Meiller/Dittmann in Stadt und Umland fündig...es gibt sie also noch hier und da, die legendären „Schlacken-Steine“ aus der früheren MH-Ziegelschütte. Am E-Werk wurde dieses Material zur Ausbesserung des Sichtmauerwerks benötigt.

Dipl. Ing. Dieter Meiller und Dipl. Ing. Georg Zunner hielten es in einem Gespräch mit unserer Zeitung für besonders bedeutsam, daß es an der Weierstraße gelungen sei, mit der städtischen Sanierungsmaßnahme E-Werk und einer gleichzeitigen Privatsanierung des alten Wasserwerks ein Ensemble aus der frühen Technikgeschichte des Industriestandortes Sulzbach-Rosenberg komplett zu erhalten. Dies werte auch die städtebauliche Achse Altstadt – Stadtpark mit restaurierter Rosenbachaue – Bahnhof zusätzlich auf.

Landeskirchliche Gemeinschaft in neuen Räumen

Sulzbach-Rosenberg. (16) Die Landeskirchliche Gemeinschaft Amberg-Sulzbach im Hensoltshöher Gemeinschaftsverband Gunzenhausen bezieht am Sonntag, 9. November, ihr neues Domizil im sanierten historischen E-Werk der Stadt Sulzbach-Rosenberg. Die neuen Räumlichkeiten, die sich im Eigentum der Gemeinschaft befinden, werden um 14 Uhr feierlich eingeweiht.

Im Rahmen der Feststunde, die vom Posanenchor des CVJM Rosenberg und einem Chor der Landeskirchlichen Gemeinschaft umrahmt wird, stellt Architekt Dipl. Ing. Dieter Meiller das Sanierungsprojekt vor und wird an den Vorsitzenden Horst Reuter die Schlüssel übergeben. Die Festansprache hält Pfarrer Rektor Findeisen, 1. Vorsitzender des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes.

Die Landeskirchliche Gemeinschaft, die dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche Deutschlands angeschlossen ist, verfolgt nach ihrer Satzung ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Durch biblische Verkündigung und in Gesprächen will sie Menschen zum Glauben an Jesus Christus ermutigen.

Institutionen teilen sich das Haus aus der Anfangszeit unseres Jahrhunderts:

Neues Leben zieht nun ins alte E-Werk

Sanierung/Umbau für Ev. Landeskirchliche Gemeinschaft und ATS im Stadtrat abgesegnet

Sulzbach-Rosenberg. (ge) SPD-Sprecher Adolf Steiner bezeichnete es als einen „Glücksfall“, und auch die übrigen Parteien stimmten in der letzten Stadtratsitzung fast geschlossen zu bei dem Projekt, das sich in der Weierstraße abzeichnet: Im alten Elektrizitätswerk der Stadt sollen Altentgasstätte und die Evangelische Landeskirchliche Gemeinschaft Platz finden nebeneinander – Förderung, Sanierung und anschließender Eigentumsübergang werden diese Maßnahme möglich machen. Vertreter beider Institutionen stellen ihre Pläne und Zielsetzungen noch einmal kurz dem Stadtrat vor.



„Am Anfang war die Erde wüst und leer“: Auf dem Dachboden tarnt sich noch das Gerümpel – auch dieses Areal wird bei der künftigen Sanierung in einen Saal mit Galerie integriert. Bild: Stephan Huber

Schon am 2. November vergangenen Jahres hatte der Sulzbach-Rosenberger Stadtrat beschlossen, daß die „Einzelmaßnahme ehemaliges E-Werk“ zur Förderung im Bayerischen Städtebauförderungsprogramm angemeldet werden solle. Im gleichen Jahr wurde daraufhin die Sanierung des ehemaligen E-Werkes dort erfolgreich untergebracht.

Die Gesamtkosten des Bauabschnittes I (Sanierung nördlicher Teil, Dachsanierung und Fassade) betragen 975 700 Mark. Für das Jahr 1994 wurden dementsprechend 570 000 DM als förderfähige Kosten an die Regierung der Oberpfalz gemeldet. Für das Programmjahr 1995 sollen nun weitere 230 000 DM förderfähige Kosten für den 1. Bauabschnitt geltend gemacht werden, insgesamt also 800 000 DM.

Der Anteil der Stadt betrage, wie der Sanierungssachbearbeiter Max Seibert mitteilte, rund 324 640 DM, die Förderung 486 960 DM. Anschließend werde das Projekt in das Eigentum der Ev. Landeskirchlichen Gemeinschaft übergeben. Ähnlich wird mit dem Bauabschnitt II im südlichen Teil verfahren, der die ATS aufnehmen soll. Hier beträgt die Gesamtkostenschätzung 1,121 Millionen, davon 959 679 DM zuwen-

dungsfähige Kosten. Die Stadt trägt davon 383 871 DM, an Zuschuß fließen 575 906 DM.

Auf Wunsch der Regierung der Oberpfalz sollen beide Bauabschnitte zusammengefaßt und mit einem einzigen Zuschußantrag die Gesamtmaßnahme beantragt werden. Die Bereitstellung der Mittel werde dann entsprechend erfolgen.

Auch Hubert Jungbauer von der CSU signalisierte Zustimmung, wollte aber unabhängig davon zusätzlich geprüft wissen, ob es nicht doch möglich sei, an dieser Stelle ein gemeinsames Zentrum mit der Sozialstation zu verwirklichen. Dies wurde zugesichert, anschließend sprach sich der Stadtrat mit nur einer Gegenstimme für das Projekt aus.

Die Planung hat das Büro Meiller, Dittmann und Partner übernommen – hier erfuhr die SRZ Details zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen für Ev. Landeskirchliche Gemeinschaft und ATS. So bekommen die Mitglieder der ELG im Erdgeschoß neben einem Windfang auch eine kleine Teeküche mit zwölf Quadratmetern, WC-Anlagen, ein Stuhllager im Foyer (28 Quadratmeter) und schließlich einen Saal von knapp 60 Quadratmetern. Im 1. Obergeschoß befinden sich dann zwei Gruppenräume von zwölf bzw. 20 Quadratmeter, ein Foyer mit 17 und eine Empore mit 20 Quadratmetern. Insgesamt stehen also 181 Quadratmeter zur Verfügung.

Doppelt so groß, nämlich über 361 Quadratmeter, wird das Platzangebot für die ATS ausfallen: Ihr Gebäudeteil weist aufgrund der Hanglage noch ein gut belichtetes zweites Erdgeschoß auf, in dem u. a. zwei Gruppenräume (13 und 26 qm), WC-Anlagen, Heizung, Büro und Foyer (46 qm) eingebaut werden.

In „oberem“ Erdgeschoß ist eine Garderobe mit 34 qm, ein Stuhllager, eine kleine Küche und ein Saal mit über 100 Quadratmetern eingeplant. Beide Säle, auch der der ELG, weisen übrigens Galerien auf, im 1. Obergeschoß der ATS befindet sich noch ein Foyer.

Ein Glücksfall war das für Architekt Hans Ernst deswegen, weil die beiden Großräume durch die alte Bausubstanz praktisch schon vorhanden waren und als hohe Säle optimal genutzt werden können. Lediglich dort, wo Gruppenräume vorgesehen seien, mußten Zwischendecken eingezogen werden.

Logeolen soll es schon im Frühjahr im oberen Baubereich, Bauherr ist für beide Abschnitte aus abwicklungstechnischen Gründen die Stadt Sulzbach-Rosenberg. Die städtischen Wohnungen im anschließenden Haus bleiben erhalten.



DIE GRÖSSTE BAUSTELLE DER STADT im Hochbaubereich hatte sich der Stadtrat unter Führung von 1. Bürgermeister Gerd Geismann zum Ziel genommen: Vor der letzten Sitzung fanden sich die Kommunalpolitiker im Schloß ein, wo ihnen die Expertinnen Elisabeth Vogel vom Stadtmuseum, Bauherrin Christa Stanzel vom Landbauamt und Dr. Silvia Codreanu-Windauer vom Landesamt für Denkmalpflege Details bei den Resten des ehemaligen Bergfrieds und der alten Schloßkapelle erläuterten. Immerhin datieren die Funde bis ins zehnte, elfte Jahrhundert zurück, so daß die Stadtgeschichte in ihren Anfängen teilweise neu geschrieben werden muß. Landeskonservator Paul Unterkircher drückte seine Freude darüber aus, daß hier zum ersten Mal die Zusammenarbeit zwischen Landbauamt und Denkmalpflege vorbildlich klappte. Bild: Huber

**GEBÄUDE SIND WICHTIG,
ABER MENSCHEN SIND
WICHTIGER**

Diakonissen seit 1973

- 05.11.1964 – 14.11.1990 Ruth Schläger
08.10.1972 – 27.03.1977 Waltraud Appel
27.03.1977 – 30.09.1979 Babette Bachhofer
10.01.1981 – 17.10.1985 Monika Klein
21.10.1985 – 10.11.1991 Agathe Hilpert
05.11.1990 – 17.12.1997 Wally Damitz
12.11.1991 – 19.11.1993 Hanna Scheil
13.11.1993 – 31.03.2003 Karin Engelhard
01.12.1997 – 31.03.2003 Hanne Klingelhöller



Pastoren

Christian Kugler: seit 01.10.2021 (seit 2 Jahren)

Sabine Schmid: 01.09.2019 – 30.11.2020 (1 Jahr)

David und Luisa Kizler: 17.09.2018 - 30.03.2019 (0,5 Jahr)

Robert Herx: 01.06.2008 - 31.07.2018 (10 Jahre)

Uwe Klink: 15.07.03 – 15.08.2007 (4 Jahre)



Jugendreferenten

Anna Eger: 15.09.2010 - 08/2016

(Teilzeit - mit Elternpausen)

Stefan Becher: 15.09.2008 - 31.07.2010

(2 Jahre)

Holger Sielemann: 15.07.2006 - 30.06.2007

(1 Jahr)

Benjamin Eisermann: 01.09.2005 - 01.04.2006

(0,5 Jahr)



**VERANSTALTUNGEN –
FÜR JEDEN SOLL
ETWAS DABEI SEIN**

Frauenfrühstück (SRZ Bericht in 2012)

„Zu einem Leben mit Gott ermutigen“

Zwanzig Jahre Frauenfrühstück der Landeskirchlichen Gemeinschaft – Feierstunde mit Robert Herx

Sulzbach-Rosenberg. Als vor 20 Jahren Schwester Wally die Idee für ein Frauenfrühstück hatte, wagte sich niemand vorzustellen, dass bis heute 114 Frühstückstreffen mit durchschnittlich 40 Teilnehmern daraus würden.

Alles begann im Sulzbacher Schloss mit wenig verheißungsvollen fünf Interessentinnen. Aber anspre-

chende Themen, ein gemütliches Frühstück in froher Runde und die Möglichkeit, geistlich und leiblich aufzutanken, ließen binnen kürzester Zeit die Besucherzahl ansteigen. Für Frauen, die sich intensiver mit Glaubenthemen beschäftigen wollten, entstand schon bald zusätzlich ein Glaubenskurs, der bis heute besteht. Grund genug, einen würdigen Rahmen für diesen Anlass des

20-jährigen Bestehens zu suchen. Um auch den inzwischen vielfach berufstätigen Frauen die Möglichkeit zu geben, mitzufeiern, wurde die Veranstaltung auf den Abend gelegt. 75 Frauen genossen das Beisammensein zum Jubiläum.

Robert Herx, der Leiter der Landeskirchlichen Gemeinschaft, brachte einen kurzen biblischen Impuls, der aufzeigte, was die Motivation all dieser Frühstückstreffen ist: nämlich zu einem Leben mit Gott zu ermutigen, erste Schritte im Glauben zu wagen, Lebenshilfe aufgrund biblisch-christlichen Glaubens zu bieten.

Schwester Wally und Schwester Hanne, die die wesentlichen Beiträge zum Gelingen dieser Arbeit einbrachten, kamen eigens aus Gunzenhausen angereist und wurden begeistert begrüßt. Geselliges Beieinander mit reichhaltigem Buffet und Spießwecken beschloss die Runde.

Das Frauenfrühstück findet fünfmal im Jahr statt. Für die Zukunft ist an den gleichen Tagen auch eine Abendveranstaltung um 19.30 Uhr



Ein Spießwecken mit 20 Kerzen wurde von zwei Mitarbeiterinnen hereingetragen. Bilder: hFz

unter dem Motto „Atem holen“ geplant. So können Frauen, denen die Teilnahme morgens nicht möglich ist, den Abendtermin wahrnehmen.

Erstmals werden beide Termine am 17. Juli in der Weiherstraße 9 stattfinden. Das Thema für beide Veranstaltungen wird lauten: „Ich bin wie gelähmt!“



Die beiden Schwester Hanne und Wally (rechts) feierten mit den Gästen.

Senioren



Hauskreise

- 8 Hauskreise / Kleingruppen
- regelmäßige Treffen
- Austausch über Bibeltexte / -themen
- Bezug zum eigenen Alltag herstellen



Musik



Familien-Gottesdienste



LAWENSTARK?
Tierisch gut -
kommt vorbei!

Familiengottesdienst
am 07.05.2023
um 10.30 Uhr



Einfaeh spitzen.
lass uns stamphen.
maefach spitzen.
lass uns stamphen.
Einfaeh spitzen. komm wir leben
Gott den Herrn! 2x

Samstags-Kracher



Familien-Stadtspiele – physisch+digital



HERZLICHE EINLADUNG ZUM
Osterabenteuer
Eine Schatzsuche in Sulzbach

Gemeinsam mit der Maus Marga
und dem Esel Egon könnt ihr die
Ostergeschichte von einer (fast) zu
anderen Seite kennenlernen.

Alle Infos unter
www.lkg-sulzbach.de/osterabenteuer

Vom 10.04.
bis 18.04.2022

Für Familien mit
Kindern ab dem
Grundschulalter

Veranstalter:
Landeskirchliche Gemeinschaft
Amberg-Sulzbach



Über uns

Die Landeskirchliche
Gemeinschaft
Amberg-Sulzbach
ist eine Gemeinde
innerhalb der
evangelischen Kirche
in Bayern.
Im Mittelpunkt unserer
Gemeinde steht unser
gemeinsamer Glaube an
Jesus Christus.
Zu ihm wollen wir eine
lebendige Beziehung





ALLE INFOS UNTER
WWW.LKG-SULZBACH.DE/WEIHNACHTSPUTZ

**DER GROSSE
WEIHNACHTSPUTZ**

EIN "BEWEGENDES GEDANKENSPIEL"
ALS WEIHNACHTSRALLYE
QUER DURCH SULZBACH

Vom 14.12.2022 bis 06.01.2023

Für Familien
und Ratselfreunde

Veranstalter:
Landeskirchliche
Gemeinschaft
Amberg-Sulzbach





Angebote für alle

z.B. Escape-Room in der LKG



Jugendliche

Gründung Jugendkreis
Edelsfeld



Schulungen für Mitarbeiter



GEMEINDE NEU
Fortbildung für Gemeinde-Leitungsgremien

**Christus
auf dem
Marktplatz**

tsberlin.org
hg.church

Taufen



EVENTS

Legendäre Sommerfeste



Gemeindefreizeiten



Gemeindefreizeiten



Events für Kinder



10. - 13. August 2023

Für
Bauarbeiter/innen
ab 6 Jahren

Bausteinewelt

Das ultimative Bausteine-Abenteuer



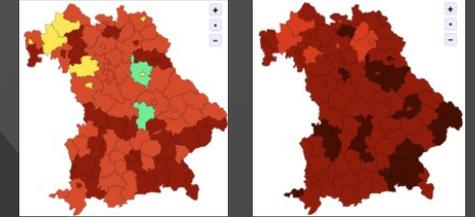
In den Räumen
der Landeskirchlichen
Gemeinschaft Amberg-Sulzbach
Weierstr. 9
in Sulzbach-Rosenberg

€
Kids



HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Die LKG in den Corona Jahren



Wie schon im Frühjahr verteilten wir täglich kurze Impulse an alle unsere Mitglieder und Freunde, sei es durch Emails, durch WhatsApp oder auch ausgedruckt auf Papier.



Hauskreis virtuell

LKG goes digital

- WhatsApp Info Kanal für Mitglieder und Freunde
- Virtuelles Gebetstreffen des Leitungsteams
- Weiterbildungen auch in digitaler Form
- Audioaufnahmen in der Mediathek der Homepage



LKG Mitglieder & Freunde
WhatsApp Gruppe

Der QR-Code dieser Gruppe ist privat. Wenn du ihn mit jemandem teilst, kann diese Person ihn mit ihrer WhatsApp Kamera scannen, um der Gruppe beizutreten.

Die LKG Sulzbach in Zahlen

150 mal Frauenfrühstück
mit 4.500 Gästen seit
31 Jahren



2.600 Gottesdienste in
50 Jahren (anfangs
"Gemeinschaftsstunden")

60 Ehrenamtliche
leisten jedes Jahr mehr als
4.000 Stunden (mehr
als 2 Vollzeit-Angestellte)



700.000 Euro
Spenden und Kollekten in
den letzten 10 Jahren



13 regelmäßige
Veranstaltungen mit
jährlich 350 Treffen

**DANK UNSEREM HERRN
JESUS CHRISTUS FÜR 50
JAHRE IN SULZBACH!**